



setzen auf die LoRaWAN-Funktechnologie

CAMPUS 02/THOMAS LUEF (2)

Energie aus der Umgebung, sei es mit kleinen Photovoltaik-Zellen oder durch Umgebungstemperatur, Vibrationen oder Luftströmungen.“ Die Eigenversorgung mit Energie erlaubt den vielseitigen Einsatz des Sensorsystems auch an unzugänglichen oder abgelegenen Orten.

**Die einfache Installation** und Nachrüstung auf bestehenden Messeinrichtungen ist ein weiterer Vorteil des Systems. Einen ersten Testlauf konnte es in einem steirischen Lackier-Betrieb absolvieren: „Das Unternehmen wollte seine Energieeffizienz erhöhen und hat nach Einsparpotenzial gesucht. Unsere Sensoren überwachen dort jetzt die

Druckluftanlage und schlagen Alarm, wenn es durch Leckagen zu erhöhtem Energieverbrauch kommt“, sagt Hofer. Mittels Energiemessung lasse sich auch der Funktionszustand von Maschinen überwachen. Tauchen ungewöhnliche Muster im Stromverbrauch auf, meldet der Sensor, dass es Zeit für eine Wartung wäre – noch bevor es zu Schäden kommen kann.

Für diese Möglichkeit der „vorausschauenden Wartung“ interessieren sich Unternehmen auch außerhalb der Steiermark: Hofer berichtet von einer Forschungskooperation mit einem tschechischen Industrieunternehmen. Für weitere Projekte mit der Industrie steht er offen.

## Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

### MEDUNI GRAZ

## Fortbildung für Frühgeburten

Erstversorgung und Reanimation im Fokus.

In Österreich kamen im Jahr 2024 rund 6,8 Prozent aller Kinder zu früh – also vor der vollendeten 37. Schwangerschaftswoche – zur Welt. Besonders gefährdet sind dabei die 265 extremen Frühgeborenen, die vor der 28. Schwangerschaftswoche geboren wurden und umfassende intensivmedizinische Betreuung benötigen. Diese hochspezialisierte Versorgung kann nur an ausgewiesenen Perinatalzentren gewährleistet werden – eines davon

befindet sich an der Klinischen Abteilung für Neonatologie der Medizinischen Universität Graz.

Dort wird ein neues Weiterbildungsformat für Ärztinnen und Ärzte zur Behandlung von Frühgeburten angeboten: Es vermittelt eine umfassende Kombination aus Theorie, Evidenz, klinischer Erfahrung und realitätsnahen Simulationstrainings – die zentralen Fertigkeiten zur Erstversorgung und Reanimation von Frühgeborenen.

### MONTANUNI LEOBEN

## Start für den neuen Recycling-Cluster

Rund 80 Forscherinnen und Forscher aus 22 Lehrstühlen waren Ende Oktober zum Auftakt des neuen Recycling-Clusters an der Montanuniversität Leoben zu Gast. Der Exzellenzcluster soll als gemeinsame Plattform für sämtliche Projekte mit Recyc-

lingbezug an der Montanuniversität Leoben dienen. Ziel ist, die lehrstuhlübergreifende Zusammenarbeit zu stärken und die Nutzung von Synergien zu fördern. Die Montanuni baut damit ihre Forschungsaktivitäten im Bereich Recycling weiter aus.

### FH JOANNEUM

## Design-Preis für rettende Schwimmweste

Eva Steinz, Masterstudierende am Institut Industrial Design der FH Joanneum, ist die Gewinnerin des nationalen James Dyson Award 2025. Sie überzeugte die Jury mit ihrem Konzept einer multifunktionalen Schwimmweste, die Nahrung, Kohletabletten und ein Erste-Hilfe-Set umfasst.



FH JOANNEUM/INDUSTRIAL DESIGN

### FOTOS, VIDEOS UND CO.

## QR-Code zu noch mehr Forschung

Unter [www.kleinezeitung.at/karriere/uni](http://www.kleinezeitung.at/karriere/uni) finden Sie noch mehr Aktuelles zum Thema. Einfach QR-Code scannen und Fotos, Videos, Podcasts und Hintergrundinfos entdecken.

